

Hausaufgabenpraxis

Oberstufen Feld & Wiesental

Gilt ab SJ 17/18

Inhaltsübersicht

- 1. Ausgangslage**
- 2. Ziele und Qualität von Hausaufgaben**
- 3. Rollenverständnis**
- 4. Eckpfeiler der Hausaufgabenpraxis**
- 5. Hausaufgabenpraxis**

1. Ausgangslage

Mit der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule bekommt jede Schuleinheit den Auftrag, die Praxis der Hausaufgaben zu regeln und die Handhabung zu vereinheitlichen. Das folgende Konzept soll die Ziele und die Eckdaten von Hausaufgaben an der Oberstufe Altstätten festhalten und dient als Richtpapier für Lehrpersonen, aber auch für Eltern.

2. Ziele und Qualität von Hausaufgaben

Hausaufgaben geben Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihr Lernen auf Bereiche ausserhalb des Schulzimmers auszuweiten und zu vertiefen. Das Nacharbeiten und Fertigstellen von Arbeiten ist ein Teil, aber nicht der zentrale Bereich der Hausaufgaben.

Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand der Hausaufgaben vor allem lernen, ihre Arbeitszeit, die erlernten Arbeitstechniken und die ihnen bekannten Hilfsmittel angemessen und selbständig einzusetzen.

Damit das geschehen kann, müssen die Voraussetzungen in der Schule vorgängig erarbeitet werden.

Hausaufgaben sind für Eltern ein Fenster zur Schule. Die Rolle der Eltern ist jedoch auf Unterstützung, Bereitstellen eines geeigneten Arbeitsplatzes und Interesse an der Arbeit ihrer Kinder beschränkt. Direktes Eingreifen ist ungünstig für die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Die Rolle der Eltern sowie die Praxis der Hausaufgaben sollen am Elternabend thematisiert werden.

3. Rollenverständnis

3.1 Rolle der Eltern

- Das elterliche Interesse an der Schule, am Lernen und an den Hausaufgaben wirkt sich positiv auf die schulischen Leistungen aus.
- Wirkungsvoll unterstützen die Eltern ihre Kinder, wenn sie diese loben und bei Schwierigkeiten motivieren, ihnen beim Einrichten eines geeigneten Arbeitsplatzes helfen und sie zur Selbständigkeit hinführen.
- Die Eltern achten darauf, dass die Kinder genügend Zeit für die Hausaufgaben einplanen und die Aufgaben zeitig erledigen.
- Eltern dürfen ihre Kinder unterstützen und ihnen helfen. Sie sollen ihren Kindern aber auch aufzeigen, wie man sich selber hilft: mit Duden, Lexikon, Internet,...

3.2. Rolle der Lehrpersonen

- Sie entscheiden über Umfang und Art der Hausaufgaben.
- Sie bearbeiten die Themen Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitung im Unterricht.
- Sie weisen bei Schwierigkeiten auf mögliche Unterstützungsangebote hin.
- Grundsätzlich sind sie in der Terminierung der Hausaufgaben frei. Allerdings soll der Stundenplan sowie Freitage der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden.



4. Eckpfeiler der Hausaufgabenpraxis

- 4.1. Die Schülerinnen und Schüler lösen regelmässig Hausaufgaben.
- Hausaufgaben können jeden Tag erteilt werden.
 - Hausaufgaben können als Wochenserien erteilt werden.
 - Im Lehrplan Volksschule sind die durchschnittlichen Werte pro Woche definiert:
 - 1. Oberstufe: 180 Minuten
 - 2. Oberstufe: 210 Minuten
 - 3. Oberstufe: 240 Minuten
- 4.2. «Differenzieren mit Sorgfalt»: Die Hausaufgaben entsprechen den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Schwächere Schülerinnen und Schüler sollen nicht per se mehr Hausaufgaben lösen müssen.
 - Stärkere, aber auch schwächere Schülerinnen und Schüler können mittels vertiefender (Haus)-Aufgaben gefordert und gefördert werden.
- 4.3. «Qualität vor Quantität»: Die Hausaufgaben sind denkanregend. Sie verarbeiten den erlebten Unterricht und/oder bereiten den weiteren Unterricht vor, um das Vorwissen zu einem bestimmten Thema zu aktivieren.
- Prüfungsvorbereitungen sind ein wichtiger Teil der Hausaufgaben.
- 4.4. «Über Hausaufgaben sprechen»: Die Lehrpersonen planen genügend Unterrichtszeit für die Kontrolle und die Besprechung der Hausaufgaben ein.
- Die Kontrollierbarkeit ist ein wichtiges Kriterium bei der Erteilung der Hausaufgaben.
- 4.5. «Fehlende oder unzureichend gelöste Hausaufgaben ziehen Konsequenzen nach sich»: Die Lehrpersonen richten sich dabei an die internen Regelungen.
- Vergessene oder unzureichend gelöste Hausaufgaben werden im Lehreroffice eingetragen.
- 4.6. «Hausaufgaben sind ein Fenster zur Schule»: Den Eltern wird die Hausaufgabenkultur der Schule gezeigt und erklärt.
- Das Konzept ist als Download auf der Homepage ersichtlich.
 - Die Praxis der Hausaufgaben und die Rolle der Eltern (siehe Punkt 3.1) werden am Elternabend zu Beginn der Oberstufenzeit thematisiert.

5. Hausaufgabenpraxis (Zusammenfassung)

- In den einzelnen Fächern werden regelmässig Hausaufgaben erteilt.
- Über längere Zeitabschnitte erteilte Hausaufgaben tragen zum Erlernen der Zeiteinteilung bei.
- Die Schülerinnen und Schüler wissen, was und wie viel zu erledigen ist.
- Hausaufgaben können ohne fremde Hilfe gelöst werden.
- Differenzierende Hausaufgaben können in Form von Niveau-Aufgaben erteilt werden.
- Hausaufgaben werden kontrolliert.
- Die Eltern werden an Elternabenden über die Hausaufgabenpraxis informiert.

